

40 Jahre Lummel GmbH in Karlstadt

Spenglerarbeiten und Innovationen weltweit

Manfred Haselbach*

Heinz Lummel hat Stehvermögen. Im doppelten Wortsinn. Körperliches Stehvermögen beweist er am 20. Mai 2005. Ab 18.00 Uhr strömen rund 350 Gratulanten auf sein Firmengelände. Sie überbringen Glückwünsche und Schecks – an Stelle von Präsenten. Den Vogel schießt dabei Walter Müntener ab: 40 neue Mitglieder für die Museumsstiftung hat der Geschäftsführer von SpenglerDirect aus dem schweizerischen Ermatingen erworben. Das entspricht einem Jahresbeitrag von insgesamt 3200 Euro. Heinz Lummel strahlt zufrieden, freut sich über alle Spenden. Denn Heinz Lummel widmet das 40-jährige Bestehen seines Unternehmens ganz dem Europäischen Klempner- und Kupferschmiede-Museum. Insgesamt kommen knapp über 16.000 Euro für das Museum zusammen. Heinz Lummel rundet auf, da sind es etwas über 20.000 Euro.

Die Gäste aus nah und fern trinken ihren Begrüßungscocktail, einen Cidre mit einem eingelegten Äpfelchen, und unterhalten sich bei strahlendem Wetter auf der Wiese des 6500 m² großen Firmengeländes. Mit dabei sind alte Weggefährten wie Hans Adrian, Hermann Bade, Fritz Döschner, Martin Kraft, Guido Krehle, Ulrich Leib und Stefan Schleipp. Weiterhin kommen auch einige Mitglieder des BAUMETALL Treffs, die vor der Feier am selben Tag im Karlstadter Museum zum Wohl des Klempnerhandwerks aktiv waren. Neben seinem Sohn Georg Lummel sind es Alois Baumann, Thomas Neger, Jens Sperber, Volker Reinhardt und Matthias Weber. Diese und alle anderen Gäste haben ausreichend Zeit zu persönlichen Gesprächen, dann beginnt das Programm.

An Stelle von langatmigen Lobreden ...

... gibt es bei dieser Feier vier kurzweilige Gesprächsrunden, neudeutsch „Talk-Runden“. Detlef Wagentaler, nebenberuflich Moderator der Bayerischen Kult-

Zwei prachtvolle Turmbekrönungen für das Kloster Zell bei Würzburg haben die Lummel-Mitarbeiter anlässlich der Feier als Dekoration und Blickfang vor dem Eingang zur Ausstellungshalle aufgestellt.



Drinne erwartet die Besucher traditionelle und hochmoderne Klempner-technik: Alte Kupferbauteile vom Kloster Waldsassen bilden einen Kontrast zu den goldfarbenen Deckenelementen für das Kulturzentrum in Barcelona.



sendung Fastnacht in Franken mit zuletzt 4,4 Millionen Zuschauern. Gesprächsteilnehmer der ersten Runde sind Karl-Heinz Keller, Erster Bürgermeister der Stadt Karlstadt, Helmut Kraft, Direktor der örtlichen Raiffeisenbank und der Architekt Alfred Wiener, Schöpfer des Karlstadter Museumsneubaus. Alle sind Menschen, die ihn direkt vor Ort unterstützen und unterstützt haben. Helmut Kraft bezeichnet ihn als einen „Musterknaben, bei dem alles schon mal vorgekommen ist.“ Alfred Wiener meint mit Blick auf ihre unterschiedlichen Auffassungen beim Museumsneubau: „Die Spannung zwischen Mittelalter und Zukunft ist dieselbe wie zwischen Lummel und Wiener.“

Und Heinz Lummel fasst sein bisheriges Leben zusammen: „Es gab mehr schöne Tage als schlechte!“

Weiter geht es mit der Gesprächsrunde „ein Handwerk wandelt sich“. Teilnehmer sind Werner Obermeier, bayerischer Landesinnungsoberrmeister und Vizepräsident des ZVSHK, Harald Koch, ehemaliger Technischer Geschäftsführer des Landesinnungsverbandes SHK Hamburg, und Manfred Haselbach, Chefredakteur der Fachzeitschrift BAUMETALL. Nur zum Teil wird, auch aus Zeitgründen, in dieser Gesprächsrunde deutlich, in welchem großem Umfang Heinz Lummel zum Wandel des Klempnerhandwerks beigetragen hat (siehe Kasten).

* Der Autor ist Chefredakteur und Herausgeber der Fachzeitschrift BAUMETALL.



Auf der Wiese des Firmengeländes versammelten sich die Gäste. Im Bildvordergrund (v. l.): die malaysische Ehefrau von Stefan Lummel und zwei Mitarbeiter von SIS auf den Seychellen. Sie sprechen kreolisch, aber auch französisch.



Das „Schwedemännle“ Alban Sauer eröffnet mit einem Trompetensolo die Gesprächsrunden. Zur Erläuterung: Die Schwedemännle sind ein von Heinz Lummel ins Leben gerufener Spielmannszug der Karlstadter Karnevalsgesellschaft.



Die erste Gesprächsrunde mit (v. l.): Helmut Kraft, Karl-Heinz Keller, Heinz Lummel, Detlef Wagentaler und Alfred Wiener.



Die zweite Gesprächsrunde mit (v. l.): Harald Koch, Werner Obermeier, Heinz Lummel, Detlef Wagentaler und Manfred Haselbach.



Die dritte Gesprächsrunde mit (v. l.): Helmut Eichhorn, Georg und Heinz Lummel, Detlef Wagentaler und Stefan Lummel.

„Aus Karlstadt in die weite Welt – und in die Zukunft“. An dieser Gesprächsrunde beteiligen sich die Söhne Georg, Geschäftsführer seit 1995, und Stefan, der ab sofort für die Auslandsbaustellen mit einem Auftragsvolumen von 2 bis 3 Millionen Euro verantwortlich zeichnet und zum kaufmännischen Leiter aufrückt. Ein weiterer Gesprächsteilnehmer ist Helmut Eichhorn, Lummel's Unternehmensberater. Letzterer ist ebenso im Bereich der Zahlen zu Hause wie Sohn Stefan. Georg hingegen wirkt überzeugend als der zupackende, gestandene Spenglermeister, der mit seinen Leuten umzugehen weiß. Tochter Andrea kommt nicht auf die Bühne, aber auch sie arbeitet im Büro des väterlichen Betriebs mit.

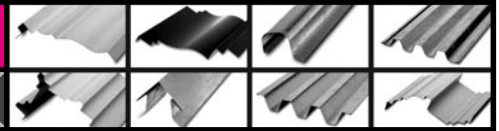
Als Gäste für die vierte und letzte Gesprächsrunde erscheinen Roland Metz, stellvertretender Landrat des Landkreises Main-Spessart und Walter Heußlein, Kreishandwerksmeister. Roland Metz hat die Entwicklung der Firma Lummel fast von Beginn an begleitet. Für ihn ist das Unternehmen der Beweis, dass innovatives Handwerk noch immer goldenen Boden hat. Dann schlägt eine Nachricht ein wie eine Bombe. Nämlich die Ankündigung, dass Heinz Lummel demnächst aus den Händen von Staatsminister Eberhard Sinner im Auftrag des Bundespräsidenten Horst Köhler das Bundesverdienstkreuz erhält. „Hat er verdient“, meinen viele. Manche meinen vielleicht, dass sie selbst würdiger gewesen wären. Würdiger vielleicht, aber verdienter? Wie immer, der Erfolg hat auch Neider.

Zwischen den Gesprächsrunden ...

... sorgten die „Karschter Buawe“ (Karlstadter Jungs) und die „Gebrüder Narr“ für Musik und Stimmung. Letztere unterstellten Heinz Lummel viel „Wissensdurst“, als die zu ihm passende, flüssige Form von Bildungshunger. Und sie zitierten ihn: „Früher, da hat nicht jeder Trottel Blechdächer gemacht, sagt der Heinz. Da war ich der einzige.“ Sie kennzeichnen ihn als Frühaufsteher, „der immer früh aufsteht, egal wie spät es ist.“ Auch zur Erhaltung der Keuschheit des Eheweibs wäre Heinz Lummel zuständig, frei nach dem Motto: „Willst du nicht, dass andere fummeln, wende dich getrost an Lummeln!“

Mit uns biegen Sie richtig!

LANGABKANTMASCHINEN 3-12 METER



INNOVATIV
ZUVERLÄSSIG
LANGLEBIG



biegemaster

SPERR & LECHNER
74613 Öhringen-Ohrnberg
Fon 0 79 48 - 411
Fax 0 79 48 - 887

IMMER GUT IN FORM

www.sperr-lechner.de

ENGELHARDT

Werksvertretungen - Auslieferungslager - Service

WIR bieten Ihnen die RUNDUM-LÖSUNG in der Klempnertechnik!

www.rene-engelhardt.de

René Engelhardt Werksvertretungen

Tel.: (0 71 50) 39 18 25

Fax: (0 71 50) 39 18 30

Kornwestheimer Str. 39

70825 Münchingen

EXPRESS

Der LötKolben

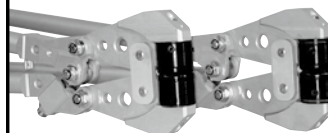
- ✓ Schnelle Erwärmung durch Kreisflamme
- ✓ Drehbares Kupferstück
- ✓ Automatische Zündung
- ✓ 100% Windschutz durch Brennkammersystem



GUILBERT EXPRESS Deutschland
Kasseler Str. 68, 34246 Vellmar
Tel: 0561/7391528 Fax: 7391866
carsten.wirthgen@express.fr
www.express.fr

IHR SPEZIALIST FÜR DIE UMFORMTECHNIK

Langjährig bekannte Qualität zum besten Preis-Leistungs-Verhältnis
STAUCH-STRECK-TECHNIK · ABKANTEN · RUNDBIEGEN · SCHNEIDEN

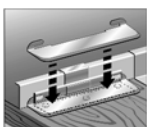


Stauch-Streckzange
SG 1000 ZGN, handbetätigt
oder stationär
auf Spezialstandfuß

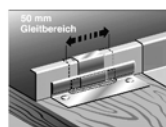
DINOSAURIER-WERKZEUGE GMBH
SCHRÖDERSTR. 21, 22087 HAMBURG
TEL. (0 40) 4 30 71-63, FAX 4 30 71-66
info@dinosaurier-werkzeuge.de
www.dinosaurier-werkzeuge.de

Top-Neuheit aus Duralu

Fragen Sie bei
Ihrem Händler
nach dem
DINOSAURIER-
Programm!



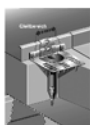
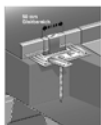
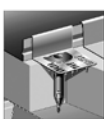
SM-Systeme
Ihr Spezialist für
Sonderhafte



SM-Klemmfaust
Einteiliges
Schneefang-System



**SM- Balkon- und
Terrassenentwässerung**
Lieferbar in:
Aluminium oder Edelstahl



Wir
fertigen
alle Haften
aus Edelstahl

SM-SYSTEME

Befestigungssysteme
für Dach und Wand

71634 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41 / 2309 - 0
Telefax 0 71 41 / 2309 - 85

Teinacher Straße 38
E-Mail: sm-systeme@t-online.de
Internet: <http://www.sm-systeme.de>





Wiedergutmachung für 40 Jahre Chaos: ein Blumenstrauß für Ehefrau Irmgard.



Spengler Koro alias Michael Korostil, Mitarbeiter bei der Firma Lummel seit 30 Jahren, sprach dankbare und auch kritische Worte über das Arbeitsleben bei den Lummels.

Heinz Lummel spricht Schlussworte mit eigener Lebenserfahrung: „Widerspruch braucht man.“ „Als Handwerker muss man sich in die Haut des Kunden versetzen.“ „Verbandsarbeit ist notwendig.“ „Man hört nicht auf zu lernen.“ Und dann sein Lieblingsmotto: „Es gibt nichts, was nicht geht.“ Er richtet seinen Dank an die Mitarbeiter („das Wichtigste überhaupt“), kennzeichnet sich selbst als hart, aber fair und sinniert: „Man schimpft über die Arbeit nur so lange wie man sie hat.“ Bei seiner langjährigen Sekretärin Ute Reuss bedankt er sich eindrucksvoll. Ebenso bei seinem Freund Detlef Wagentaler. Und dann widerfährt seiner Ehefrau Irmgard etwas, das sie zu Tränen rührt. Er bittet sie auf die Bühne, bedankt sich herzlich bei ihr, entschuldigt sich (vorsichtshalber auch schon im Voraus) und überreicht ihr einen prachtvollen Blumenstrauß.

Der Weg ist frei zum kaltwarmen Büffet in der Produktionshalle. Es ist Zeit, die Mägen knurren, es ist 22.15 Uhr. Fränkische Spezialitäten versöhnen und verwöhnen die späten Büffet-Gäste. In guter und gelöster Stimmung geht der Tag für die meisten erst spät nach Mitternacht zu Ende.

Weit mehr als „Blechpatscherei“

An den beiden nächsten Tagen sind die Bewohner von Karlstadt und Umgebung zu Gast bei den Lummels. Der Rundgang beginnt in der Ausstellungshalle mit vielen Demonstrationsmodellen in Klempnertechnik, darunter nicht nur imposante Spenglerornamente und Bilder von Großbaustellen, beispielsweise in Edinburgh, sondern auch ein Edelstahlflachdach als Problemlösung für marode Bitumenflachdächer. So erfahren manche Bürger Karlstadts, dass Heinz Lummel nicht

nur ein lustiger Geselle, sondern auch ein weltweit tätiger Unternehmer ist. Aber auch einer, der sich um die Instandsetzung oder Neudeckung von Karlstadter Dächern kümmert, und eben nicht nur ein „Blechpatscher“ ist (so nennt man im Karlstadter Dialekt den Klempner). Ein Förderer des Spenglerhandwerks ist er dazu und einer, der in kraftraubender Verbandsarbeit 14 Jahre lang das Spenglerhandwerk maßgeblich nach vorne gebracht hat. Einer, der seinem Handwerk stets neue Impulse gegeben hat. Manchem der Karlstadter Besucher wird's die Sprache verschlagen haben.

In Fachkreisen hingegen wissen viele, was Heinz Lummel für unsere Branche bewegt hat. Schon in den achtziger Jahren war er der Pionier für das nicht belüftete Metalldach. Was zunächst als Sakrileg galt. Bis sich herausstellte, dass bauphysikalisch gegen eine solche Dachunterkonstruktion nichts einzuwenden ist. Im Gegenteil, sie ist kostengünstiger als die belüftete Version. Er war der Erste, der Kunststoffkleber für die Befestigung von Metallblechen verwendete. Für die



Heinz Lummel mit Mitarbeitern von SIS Singapur: Gertrude Charles, Leiterin der kaufmännischen Abteilung, und Karl E. Seuffert, Geschäftsführer und Spenglermeister.



Bei Lummel ist alles möglich: Strohdach-Imitate aus farbbeschichtetem Aluminium.

Coilwagen, Blechscheren,
Mobile Abkantmaschinen,
Profiliermaschinen,
Dachfalzschliesser,
Handformer, Zangen u.v.m.....



Made in Germany

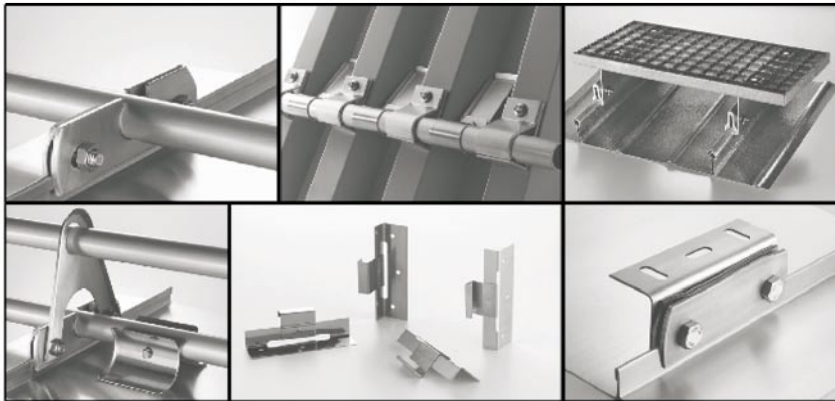


Max Draenert Apparatebau Tel. 07153-8217-0
Gutenbergstrasse 15-17 Fax 07153-8217-66
D-73779 Deizisau www.draeco.com

Jetzt anrufen,
mailen oder faxen



REES- Produkte – Die Originalen fürs Dach!



**SCHNEEFANGSYSTEME
HAFTENPROGRAMM
TRITTSTUFENHALTER
SOLARHALTER**

Herstellung und Entwicklung:

SCHNEEFANG-SYSTEME

REES

GmbH & Co. KG

Im Steinbach 25 · D-87561 Oberstdorf
Tel. (0 83 22) 40 71 · Fax (0 83 22) 48 44
www.rees-oberstdorf.de · info@rees-oberstdorf.de

Lieferung und Verkauf durch den Fachhandel

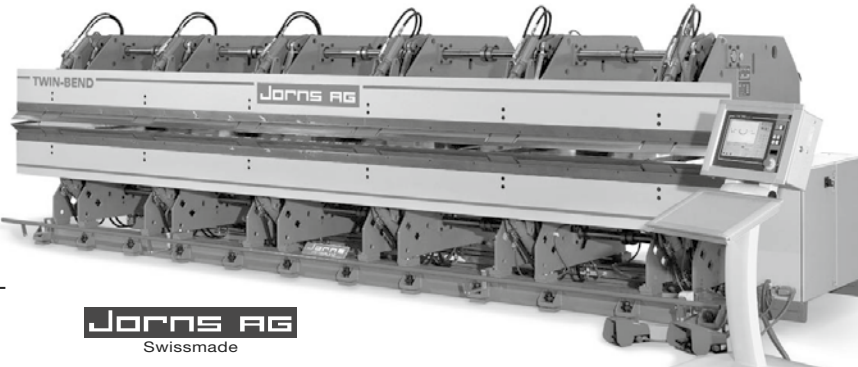
maschinen
Stockert

6-Meter Bauprofile: Abkanten ohne Drehen und Wenden!

Ihre Vorteile:

- Einlegetiefe bis 1.170 mm
- Biegeleistung bis 3,0 mm
- Arbeitslänge
4-, 6-, 8- oder 10 m
- Höchste Biegegenauigkeit
- TWIN-BEND,
d.h. 2 Biegewangen,
eine oben und eine unten –
50% Zeitersparnis!

Fragen Sie uns!



Jorns AG
Swissmade

Telefon 081 02/894 88 · Fax 081 02/894 60 · www.maschinen-stockert.de

Semmler Dehnungselemente

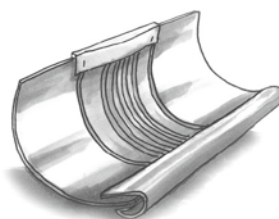
... mehr Beweglichkeit am Dach!

FLEXIBEL

DAUERHAFT

DICHT

**Semmler
Dehnungselemente**
in verschiedenen
Ausführungen.
Sonderanfertigungen
auf Anfrage.



Semmler GmbH
Robert-Bosch-Straße 2
35305 Grünberg
Tel.: 064 01 / 60 57
Fax: 064 01 / 49 08
semmler-gruenberg@t-online.de
www.semmler.com



Heinz Lummel zeigt ein Blumendekor, das im Kundenauftrag maßgenau, aber in viel größeren Dimensionen auf der Nibbel- und Stanzmaschine Trumatic 3000R in Edelstahl hergestellt wird.



Marc Warzawa, der schon oft als BAUMETALL-Autor hervorgetreten ist, beglückt die Besucher mit handgefertigten Kupferrosen. Der Erlös kommt der Museumskasse zugute.

Lebensdaten und Lebensleistungen

23. Juli 1941: Heinz Georg Lummel erblickt in Karstadt das Licht der Welt.

1947: Erste unternehmerische Ambitionen. Er poliert ein schrottreifes Fahrrad auf, sammelt Mist und verkauft ihn als Gartendünger. In der Nachkriegszeit ein vortreffliches Geschäft.

1956: Spengler- und Installateurlehre.

1959: Gesellenjahre in der Schweiz.

1964: Meisterprüfung im Spenglerhandwerk und Wiedereröffnung der Spenglerwerkstatt seines Vaters.

1968: Heinz Lummel heiratet Irmgard Ringelmann, Sohn Georg kommt zur Welt.

1969: Meisterprüfung im Installateurhandwerk.

1970: Manfred Haselbach, damals Referatsleiter Bauwesen beim Deutschen Kupfer-Institut in Berlin, besucht Heinz Lummel zu einem fachlichen Gedankenaustausch.

1971: Sohn Stefan kommt zur Welt, zwei Jahre später Tochter Andrea.

1975: Wandel von der Spenglerei in ein modernes Unternehmen. Erste Großaufträge, wie beispielsweise das Forum Niederberg in Velbert, füllen die Referenzliste.

1980: Die kleine Werkstatt reicht nicht mehr. Familie und Betrieb ziehen in die Echterstraße 65 auf ein 6500 m² großes Gelände.

1985: Sohn Georg tritt als Spenglermeister in das Unternehmen ein.

1985: Erster Auslandsauftrag in Saudi-Arabien. Es folgen Klempnerarbeiten in Hongkong, China, in der Mongolei, Nigeria, Singapur, Brunei und auf den Seychellen.

1985: Ende April erscheint die erste Ausgabe der Fachzeitschrift BAUMETALL mit einem Bericht über das von dem Spenglerfachbetrieb Lummel mit Rheinzink gedeckte Dach für das Forum Niederberg in Velbert. Das

riesige Dach hat eine äußerst komplizierte Formgebung.

1988: Bayerischer Staatspreis für die Entwicklung der Handabkantbank Lukas. Der Name wird gebildet aus den beteiligten Firmen Lummel-Kaufmann-Schechtl).

1988: Heinz Lummel wird von der Bundesfachgruppe Klempner- und Kupfer-Technik des ZVSHK zum Vorsitzenden gewählt.

1988: Heinz Lummel gründet mit Gleichgesinnten aus Handwerk, Handel und Industrie das Deutsche Klempner- und Kupfer-schmiede-Museum.

1989: Neubau von zwei weiteren Produktions- und einer Lagerhalle an der Echterstraße.

1992: Gründung des selbstständigen Tochterunternehmens SIS (Sheet Metal International System) in Singapur.

1994: Der Spenglerfachbetrieb Lummel wird Opfer der Jürgen-Schneider-Pleite. Gute Freunde helfen ihm aus der Patsche. Heinz Lummel muss seinen Mitarbeiterstamm von 50 auf 35 reduzieren. Heute sind es 42 Mitarbeiter.

1999: Fertigstellung der Edelstahlfassade für den Neuen Zollhof in Düsseldorf, geplant von dem weltberühmten US-amerikanischen Architekten Frank O. Gehry.

2000 bis heute: Das Unternehmen Lummel gestaltet Dächer und Fassaden von Flughäfen, Hotels und Kaufhäusern in der ganzen Welt. Zurzeit arbeiten die Spengler am Wissenschaftszentrum im schottischen Glasgow, am Flughafen und Parlamentsgebäude in Edinburgh, am Forum Barcelona und demnächst am Aqua-Park in Moskau. Das Auftragsvolumen allein für das letztgenannte Objekt: 4 Millionen Euro.



Zinkfassade am Haus der Presse in Berlin (BAUMETALL 3/2002, Seite 40 ff.). Ganz neu ist seine Idee, Fassadenelemente aus Metall mit Hilfe von streifenförmiger Klebetechnik so zu gestalten, dass sie eine bis dahin nicht gekannte Planheit erreichen. Vorgestellt hat er sie auf dem Messestand von Rheinzink anlässlich der Dach + Wand in Leipzig. Offiziell ist Heinz Lummel jetzt im Ruhestand, aber er ist noch für jede Überraschung gut. ■

Ein Blick in die Produktionshalle am Abend. Auch zwischen Coils kann man gemütlich tafeln.